

Wissenstest Silber

Der Wissenstest dient als Wissensüberprüfung, welche zur Anrechnung der Ausbildung positiv abgelegt werden muss.

Der erfolgreich absolvierte Wissenstest Silber stellt den positiven Abschluss der zweiten Ausbildungsstufe dar. Damit wird die Ausbildung auf Bezirksebene (Theorie) angerechnet.

Themen

Folgende Themenbereiche werden abgeprüft:

Theorie	Praxis
Arbeiten mit Steck- und Schiebeleiter	Dienstgrade
Absperrn und Absichern der Einsatzstelle	Funk
Die Löschgruppe	Knoten
Unfallverhütung	Planspiel „Die Löschgruppe“
Sonderfahrzeuge	Meldung
Grundinformation Atemschutz	Erste Hilfe
Gefahren der Einsatzstelle	
Verhalten im Dienst	

Vorbereitung

Zur fachlichen Vorbereitung stehen folgende Unterlagen und Hilfsmittel zur Verfügung:

Lernbehelf	Lernbehelf Grundausbildung	Service-Portal - G Lernbehelf.pdf (sharepoint.com)
Ausbildungsunterlagen	Absichern der Einsatzstelle Die Löschgruppe Gefahren der Einsatzstelle Grundinformation Atemschutz Leitern im Feuerwehrdienst Verhalten im Dienst	Service-Portal - Ausbildungsunterlagen - Alle Dokumente (sharepoint.com)
Lernpakete Moodle	Absichern der Einsatzstelle Die Löschgruppe Gefahren der Einsatzstelle Grundinformation Atemschutz Sonderfahrzeuge Unfallverhütung Verhalten im Dienst	Service-Portal - Grundausbildung BEZIRK - Alle Dokumente (sharepoint.com)
Sway Präsentationen	Dienstgrade Funk Knoten Die Löschgruppe	Dienstgrad- und Funktionsabzeichen (office.com) Funk (office.com) Knotenkunde (office.com) Die Löschgruppe (office.com)

Wissenstest SILBER:

Fragenkatalog

Arbeiten mit Steck- und Schiebeleiter:

1. Welche Arten von tragbaren Leitern werden in der Feuerwehr verwendet?
2. Wie viele Personen benötigt man zum Aufstellen einer 2-teiligen Schiebeleiter?
3. Wie viele Steckleiterteile dürfen für eine Personenrettung aus der Höhe maximal zusammengesteckt werden?
4. Wie viele Personen dürfen sich gleichzeitig auf einer Schiebeleiter befinden?
5. Mit welchem Gerät muss sich ein Feuerwehrmitglied auf einer Leiter sichern?

Absperren und Absichern der Einsatzstelle:

6. Wie weit musst du auf Freilandstraßen absichern?
7. Welche Ausrüstungsgegenstände braucht man zum Absichern der Einsatzstelle?
8. Wo musst du - außer auf Verkehrsflächen - noch absichern?

Die Löschgruppe:

9. Aus wie vielen Mitgliedern besteht eine Löschgruppe?
10. In welche Trupps gliedert sich eine Löschgruppe?
11. Von welchen Trupps wird die TS in Stellung gebracht?
12. Welches Rohr trägt der Wassertrupp vor?
13. Welche Aufgabe hat der Angriffstrupp außer der Brandbekämpfung?
14. Mit welchen Gegenständen rüstet sich der Angriffstrupp für den Regel-Löschangriff aus?
15. Welcher Trupp legt die ersten 2 B-Schläuche der Zubringerleitung?
16. Wer nimmt das 3. Rohr vor?
17. Welche Aufgabe hat der Gruppenkommandant bevor er den Befehl an die Gruppe erteilt?
18. Wer ordnet den Standplatz der TS an?
19. Wie lange halten sich der WTR und der STR bei der TS auf?
20. Wozu befestigt der Schlauchtruppführer die Ventilleine?
21. An welcher Armatur endet die Zubringerleitung?
22. Wie kann man einen Schlauch schützen, der über die Straße führt?
23. Was ist beim Verlegen von Schlauchleitungen zu beachten?
24. Warum müssen Schlauchleitungen im steilen Gelände gesichert werden?
25. Was ist beim Einsatz von Schlauchbrücken zu beachten?

Unfallverhütung:

26. Wie kann man Unfälle im FW- Dienst vermeiden?
27. Nenne zwei Gefahren, die beim Arbeiten mit Druckschläuchen auftreten können.
28. Welche Gefahren bestehen beim Arbeiten mit Feuerwehrfahrzeugen?

Sonderfahrzeuge:

29. Welche Fahrzeuge gehören zu den Sonderfahrzeugen?
30. Wofür steht die Abkürzung DLK?

Grundinformation Atemschutz:

31. Wie viele Personen bilden einen Atemschutztrupp?
32. Wer ist für die Wartung der Atemschutzgeräte verantwortlich?
33. Wie alt muss ein Atemschutzgeräteträger mindestens sein?
34. Wie kann man den ATS-Trupp im Einsatz unterstützen?

Gefahren der Einsatzstelle:

35. Mit welcher Regel werden die Gefahren an der Einsatzstelle beschrieben?
36. Welchen Abstand musst du zu einer am Boden liegenden Hochspannungsleitung einhalten?

Verhalten im Dienst:

37. Was gehört zum Feuerwehrdienst?
38. Wann beginnt der Feuerwehrdienst?
39. Zähle je zwei Rechte und Pflichten auf, die ein FW- Mitglied hat.
40. Was ist hier richtig: Im Einsatz, auf dem Weg zum Gerätehaus ...
 - a) ... darf man fahren so schnell man will
 - b) ... muss ich mich an die Straßenverkehrsordnung halten
 - c) ... gilt der Grundsatz „Schnelligkeit geht vor Sicherheit“.

Aus diesen 40 Fragen kommen zehn auf ein Wertungsblatt. Die richtige Antwort ist anzukreuzen (es können bis zu zwei Antworten richtig sein).

Dienstgrade

20 Dienstgrade: PFM, FM, OFM, HFM, LM, OLM, HLM, BM, OBM, HBM, BI, OBI, HBI, ABI, BR, OBR, V, OV, HV, BV

Drei Funktionsabzeichen: KDT, ZKDT, GKDT

Das FJM zieht drei Dienstgrade und ein Funktionsabzeichen und zeigt auf der Dienstgradtafel die entsprechenden Dienstgrade/das entsprechende Funktionsabzeichen.

Funk

Drei Funkaufgaben sind angeführt.

Das FJM zieht ein Kärtchen und führt die Aufgabe durch.

- Einfaches Funkgespräch eröffnen – freie Formulierung einer Frage, Meldung oder Befehl
- Zähle die wichtigsten Bauteile eines Funkgerätes auf.
- Erklärt, auf welcher Funkgruppe ein Einsatz abgewickelt wird
- Zeigt vor, wie das Funkgerät auf die Einsatzgruppe zurückgestellt wird (z. B. von der Ortsgruppe)
Dazu wird die Ortsgruppe vom Bewerber eingestellt und das FJM stellt auf die Einsatzgruppe (Bezirksgruppe) zurück.

Knoten

Vier Knoten sind auf Kärtchen namentlich bezeichnet. Zimmermannsklink, Kreuzklink und halber Schlag am Strahlrohr, Mastwurf (Kreuzklink), Rechter Knoten (Kreuzknoten).

Das FJM zieht zwei Kärtchen und ordnet sie den abgebildeten Knoten zu. Beide müssen wirksam angefertigt werden.

Planspiel „Die Löschgruppe“

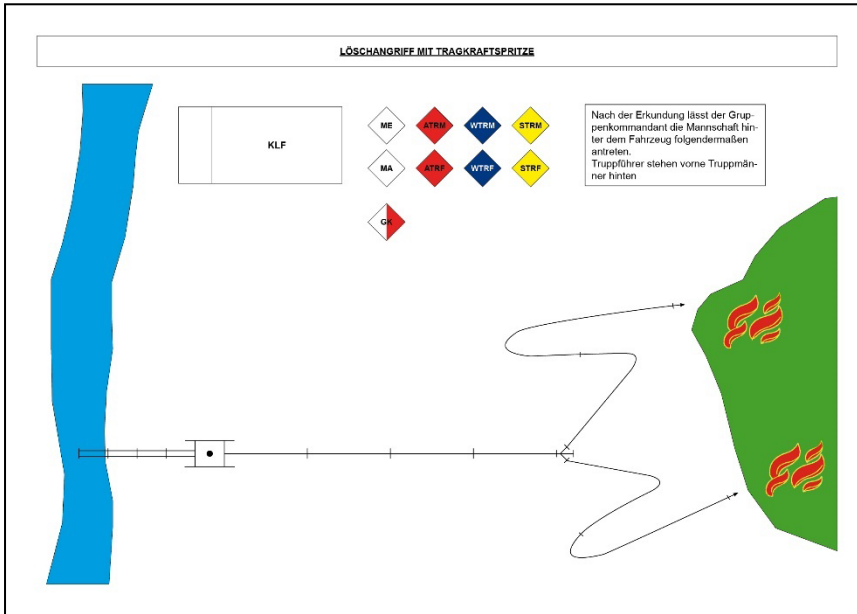
Der Regel-Löschangriff mit einer Tragkraftspritze vom Bach ist grafisch dargestellt.

Das FJM ordnet auf dem symbolisch dargestellten Planspiel mit Hilfe von Magneten die entsprechenden Positionen zu (Von der Aufstellung hinter dem Fahrzeug bis zur Endaufstellung).

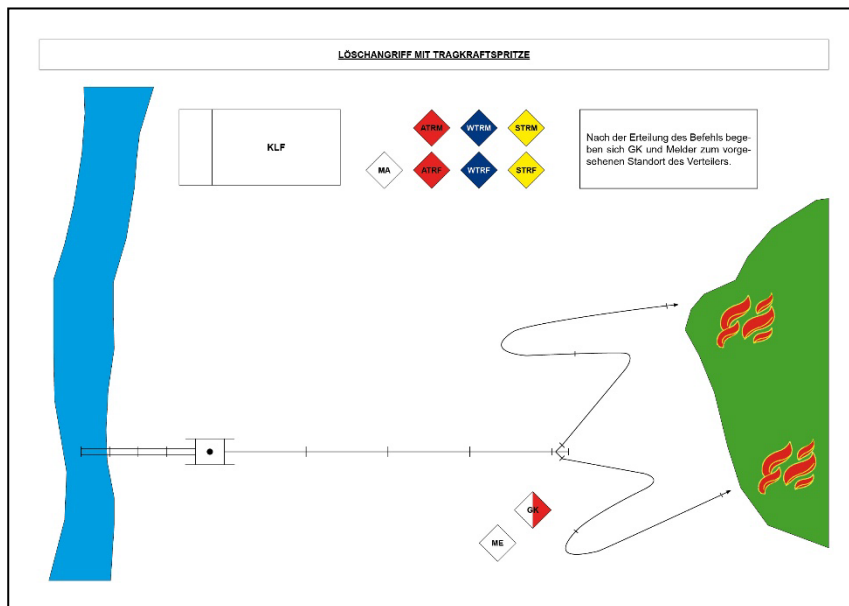
Zusätzlich ordnet das FJM auf einem weiteren Blatt die benötigten Geräte und Armaturen zu, welche für die einzelnen Aufgaben benötigt werden.

Zum Beispiel:

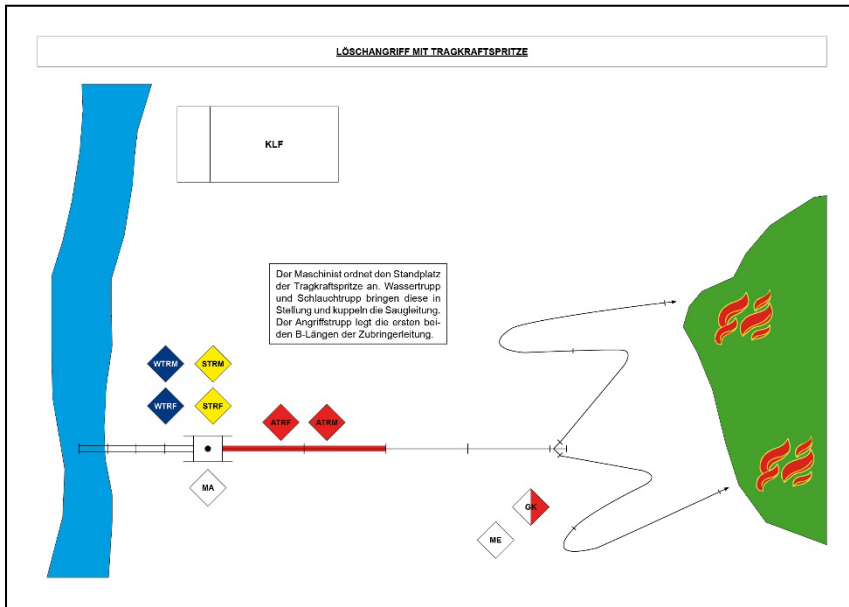
„Das Fahrzeug kommt an der Einsatzstelle an, Gruppenkommandant und Melder gehen Erkunden. Anschließend gibt der Gruppenkommandant den Befehl „Absitzen“. Wie geht es weiter? ...



Nach der Erkundung lässt der Gruppenkommandant die Mannschaft hinter dem Fahrzeug folgendermaßen antreten. Truppführer stehen vorne, Truppmänner hinten



Nach der Erteilung des Befehls begeben sich GK und Melder zum vorgesehenen Standort des Verteilers.













Der Maschinist ordnet den Standplatz der Tragkraftspritze an. Wassertrupp und Schlauchtrupp bringen diese in Stellung und kuppeln die Saugleitung. Der Angriffstrupp legt die ersten beiden B-Längen der Zubringerleitung.

... USW.

MA MASCHINIST						
ATRF ATRM ANGRIFFSTRUPP						
WTRF WTRM WASSERTRUPP						
STRF STRM SCHLAUCHTRUPP						
	PUMPE	SAUGLEITUNG	ZUBRINGERLEITUNG VERT.	1. ROHR	2. ROHR	SCHLAUCHAUF- SICHT

MA MASCHINIST						
ATRF ATRM ANGRIFFSTRUPP						
WTRF WTRM WASSERTRUPP						
STRF STRM SCHLAUCHTRUPP						
	PUMPE	SAUGLEITUNG	ZUBRINGERLEITUNG VERT.	1. ROHR	2. ROHR	SCHLAUCHAUF- SICHT

MA MACHINEN							
STRF ANGRIFFSTRUPP							
STRM ANGRIFFSTRUPP							
WTRF WASSERTRUPP							
WTRM WASSERTRUPP							
STRF SCHLAUCHTRUPP							
STRM SCHLAUCHTRUPP							
	PUMPE	SAUGLEITUNG		ZÜBRINGELEI- TUNG VERT.	1. ROHR	2. ROHR	SCHLAUCHAUF- SICHT

... usw.

Siehe Ausbildungsunterlage „Die Löschgruppe“ und Ausbildungskoffer „Die Löschgruppe- Planspiel“

Meldung

Jedes Feuerwehrjugendmitglied hat sich beim Bewerter mit folgender Meldung anzumelden.

Ehrenbezeugung

„Feuerwehrjugendmitglied.....meldet sich zum Wissenstest in Silber an“

Ehrenbezeugung

Linkswendung und abtreten

Erste Hilfe

Das FJM hat folgende Erste Hilfe Aufgabe praktisch auszuführen:

Rettung aus der Gefahrenzone (Wegziehen und Umdrehen)

Unterlagen, wie diese Übung durchzuführen ist und eine dazugehörige Checkliste, befinden sich im Ordner „Erste Hilfe“.

Antworten

Arbeiten mit Steck- und Schiebeleiter:

1. Schiebleitern, Steckleitern, Hakenleitern
2. Vier
3. Vier
4. Maximal eine Person. Ausnahme: zwei bei Menschenrettung
5. Feuerwehrgurt

Absperren und Absichern der Einsatzstelle:

6. 150 m – 250 m
7. Warnweste, Winkerkelle, Warndreieck (Tiropan), Verkehrsleitkegel, Blitzlampen, evtl. Funkgerät
8. Um einen Gefahrenbereich und immer dann, wenn akute Gefahr für Helfer und Verletzte besteht.

Die Löschgruppe:

9. 1:8=9
10. Angriffstrupp, Wassertrupp, Schlauchtrupp
11. Wassertrupp und Schlauchtrupp
12. Zweites Rohr
13. Menschenrettung
14. Ein C-Strahlrohr, drei C-Druckschläuche, einen Schlauchhalter, einen Verteiler
15. Angriffstrupp
16. Schlauchtrupp
17. Erkunden und beurteilen der Lage und Planung des Einsatzablaufs
18. Der Maschinist
19. Bis der Maschinist den Befehl „Angesaugt“ gibt
20. Um das Rückschlagventil am Saugkopf beim Zusammenräumen öffnen zu können
21. Verteiler
22. Durch Schlauchbrücken
23. Schlauchleitung möglichst ohne Drall verlegen, Schlauchleitungen im steilen Gelände oder bei Kanten vor der Kupplung verhängen
24. Zur Entlastung der Kupplungen und weil die Schlauchleitung aufgrund ihres Eigengewichts unkontrolliert abrutschen könnte
25. Schlauchleitung muss die Straße möglichst im rechten Winkel überqueren und sie müssen durch ein Mitglied und entsprechender Ausrüstung abgesichert werden

Unfallverhütung:

26. Durch genaues Beüben und vertraut machen mit dem Gerät
27. Kupplungen können sich öffnen und herumfliegen und durch plötzliches Aufdrehen des Wassers kann zu einem Umherschlagen des Strahlrohres führen
28. Verletzungsgefahren beim Auf- und Absitzen und beim Öffnen und Schließen von Fahrzeugtüren und Rollos. Nicht richtig versorgte Geräte können beim Öffnen der Rollos herausfallen

Sonderfahrzeuge:

29. Drehleiter, Gefahrgutfahrzeug, Schweres Rüstfahrzeug
30. Drehleiter mit Korb

Grundinformation Atemschutz:

31. Drei
32. Die Atemschutzträger und der Atemschutzbeauftragte
33. Vollendetes 17. Lebensjahr
34. Schlauchleitung vorbereiten (Buchten auslegen, gegebenenfalls verlängern), ATS- Überwachung durchführen, Druckbelüfter in Stellung bringen

Gefahren der Einsatzstelle:

35. 4A-1C-4E-Regel

36. 20 m

Verhalten im Dienst:

37. Einsatz, Wettbewerb, Übungen und Schulungen, Hauptversammlung

38. Beim Hinweg zum Gerätehaus

39. Wahlrecht und Versicherungsschutz, Verpflichtung zu Einsätzen und Übungen

40. Was ist hier richtig: Im Einsatz, auf dem Weg zum Gerätehaus ...

d) ... darf man fahren so schnell man will

e) ... **muss ich mich an die Straßenverkehrsordnung halten**

f) ... gilt der Grundsatz „Schnelligkeit geht vor Sicherheit“.